

Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

Band: 5 (1939)

Heft: 72

Artikel: Ein schweizerischer Armeefilm

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-732687>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Film der Gotthard Film wird diese Einsicht unter Beweis stellen, und damit einen wirk-samen Beitrag zur geistigen Landesverteidi-gung der Schweiz liefern. Nachdem diese anlässlich der tschechoslowakischen Krise von allen Seiten als ein nachahmenswertes Beispiel der Prager Regierung vorgehalten worden ist, wird es allenthalben, außerhalb der Schweiz, interessieren, einmal ein authentisches Bild zu erhalten von dem Werden und Sein und vor allem von der Einmaligkeit des schweizerischen Staats-wesens. — Die Aufzeichnung dieses Bildes ist von der Gotthard Film einem der dazu berufensten Schweizer Historiker anvertraut

worden: Dr. Adolf Gasser, dem Schöpfer der Karte der Schweiz, die in den schwei-zerischen Schulen verwendet wird. Herr Dr. Gasser schreibt, unter Mitberatung von Prof. Dr. Karl Meyer, das Szenario des Filmes. Für die Dialoge zeichnet Prof. Dr. Georg Thürrer (St. Gallen), für die Regie und Produktionsleitung Dr. Stefan Markus, für die Musik Paul Schoop. Der Film soll eine Länge von achthundert Metern haben. Mit den Aufnahmen zu ihm wird im Ja-nuar begonnen werden. Geplant sind eine deutsche, französische, englische, italieni-sche und spanische Version.



Ein schweizerischer Armeefilm

Nach einer Mitteilung der Nachrichtensektion der Generalstabsabteilung.

Seit mehr als einem Jahr arbeitet Herr Major Paul de Vallière in Verbindung mit der Monopol-Films A.-G., Zürich an einem Großfilm, der zurzeit der Vollendung ent-gegenggeht. Der Bildstreifen macht in über-aus lebendiger Weise mit den defensiven Aufgaben bekannt, die unserè Armee zu erfüllen hat. Mit Bewilligung des Eidg. Mi-litärdepartements und unter der Leitung der Nachrichtensektion der Generalstabs-abteilung gedreht, läßt der Film den prächtigen Geist erkennen, der alle Waffengat-tungen erfüllt; er zeigt deutlich auch die Fortschritte, die in den letzten Jahren auf allen Gebieten erzielt wurden und die die schweren Opfer rechtfertigen, die von un-serem Volke für das Wehrwesen gebracht worden sind.

Nach einer kurzen historischen Einlei-tung, die von Jacques Béranger in Szene gesetzt wurde und die die alte Tradition unseres militärischen Systems sinnfällig macht, folgt der Zuschauer den heutigen Soldaten bei ihrer Ausbildung: zu Fuß, zu Pferd, auf Camions, Skis oder im Flug-zeug, von der Ebene ins Gebirge, von der Kaserne zu den Divisionsmanövern, zum Defilee und auf einem großen Geschwader-flug über die Alpen, der als herrliche Apo-theose diese fesselnde und begeisternde Schau beschließt.

Arthur Porchet, einer der besten schwei-zerischen Filmschaffenden, der erst kürz-lich aus dem Ausland zurückgekehrt ist, hat die technische Leitung des Films inne. Als Chefopérateur stand an der Kamera Adrien Porchet, assistiert von Herrn Budry junior. Die Photographie, die sich auch der wertvollen Unterstützung von Hauptmann Hausammann von der Schweizerischen Ar-meefilmzentrale erfreute, ist ausgezeichnet.

Die musikalische Leitung liegt bei Di-rektor Hans Haug vom Deutschschweizeri-schen Radio-Orchester. Es wirken mit der Zürcher Männerchor (Dir. Hoffmann), die Stadtmusik Zürich (Dir. Mantegazzi), die «Joyeux copains» der Union chorale von Lausanne (Dir. Pache) und der Cor Viril Grischun von Zürich (Dir. Schreiber). Wir hören die frischen Lieder der marschieren-den und biwakierenden Truppen und un-sere schönsten Militärmärsche.

Der Film wird im Februar in der Schweiz zur öffentlichen Vorführung gelangen. Er wurde in zwei Versionen hergestellt, deutsch und französisch. Den Begleittext der deut-schen Fassung spricht Arthur Welti vom Radio Zürich.

Verleih: Monopol-Films A.-G., Zürich.

Artikel über ihn zu schreiben, weil er für sich «keine Reklame machen wolle». Wir fügen uns diesem Wunsch und wünschen dem unternehmungslustigen, rüstigen Sieb-zigjährigen noch weitere Jahre erfolgrei-chen Schaffens. Herr Goldfarb ist ein treues Verbandsmitglied; er hat anlässlich seines Geburtstages erneut betont, wie wertvoll, fördernd und zuverlässig sich das Zusammenhalten im Verband für die ein-zelnen Mitglieder auswirke.

Jubiläum des Roland-Theaters

In diesen Tagen konnte Herr Pfenninger, der Inhaber des Rolandtheaters in Zürich das 25jährige Bestehen dieses Unterneh-mens feiern. Im Januar 1914 wurde durch den Umbau von Geschäftsräumen das «Ro-land» eines der ersten und für die dama-lige Zeit modernsten Kinos in Zürich unter der Leitung des heutigen Inhabers einge-richtet. Herr Pfenninger blieb nicht stän-dig in der Leitung dieses Kinos, kehrte aber nach längeren Zwischenräumen immer wieder dorthin zurück und führt es auch heute wieder seit längerer Zeit. Er ist also gewissermaßen seiner ersten Liebe treu geblieben. Herr Pfenninger, geschätztes Mitglied im Vorstand des Lichtspieltheater-verbandes, bemüht sich mit Erfolg, seinem Theater einen besonderen Charakter zu geben. Nach Beruf und Neigung Künstler, hat er schon ganz früh die künstlerischen Werte im Film entdeckt und immer wie-der mit großer Liebe gepflegt. Er wählt seine Programme umsichtig aus, wobei ihm seine großen Kenntnisse und sein persön-licher Geschmack zu Hilfe kommen. Er merkt sich unter der großen Zahl der an-

Ein Jubilar

Eines der ältesten Mitglieder des Schwei-zerischen Lichtspieltheaterverbandes, Herr Goldfarb, ist im Januar 1939 70 Jahre alt geworden. Er kennt aus eigener, reicher Erfahrung die Entwicklungsgeschichte des Lichtspielwesens in der Schweiz. Er eröff-nete im Jahre 1907 das erste Kinotheater in Zürich-Außersihl, das «Wunderland» im Kleinen Kasino. Später weilte er während längerer Zeit im Ausland, kam aber wieder in die Schweiz zurück und betrieb nach-einander mehrere Theater, darunter einige

Jahre lang das Rolandkino. Heute führt Herr Goldfarb das Picadillytheater. Er beweist in der Auswahl seiner Programme Geschmack und Geschick; das früher nicht sehr gut stehende Geschäft hat sich unter seiner klugen Leitung sehr erfreulich ent-wickelt. Herr Goldfarb, der sich auch mit dem Verkauf von guten Kulturfilmen be-faßt, könnte eine Unmenge von Wissens-wertem und Anregendem über seine Tätig-keit im Lichtspielgewerbe berichten; er hat uns aber gebeten, nicht einen allzu großen